

## Kompetenztage von Meiller Aufzugtüren und Ziehl-Abegg in München, Köln und Hamburg

### Trends und Normen im Visier

Technik, Trends und rechtliche Vorgaben haben die Kompetenztage 2017 der Firmen Meiller Aufzugtüren und Ziehl-Abegg geprägt. Das Interesse von Seiten der Aufzugshersteller und Betreiber

sowie Planer war extrem groß; alleine in München sind mehr als 80 Teilnehmer zur Veranstaltung in die Meiller-Zentrale gekommen. Das Interesse in Hamburg und Köln war ebenfalls be-

achtlich, so dass insgesamt weit mehr als 200 Teilnehmer gezählt wurden.

Im Zentrum der Kompetenztage stand jeweils der Vortrag des TÜV zu der Normänderung. Aufzüge, die ab komendem September in Betrieb gehen, müssen der EN 81-20 und der EN 81-50 entsprechen. In München referierte Eva Adam, in Köln Volker Sepanski und in Hamburg Axel Stohlmann. Die Konstruktion und die technischen Eigenschaften von Aufzügen werden von der EN 81-20 festgelegt. Die Sicherheitskomponenten und die Prüfung von Aufzügen werden in der EN 81-50 behandelt. Schaubilder und leicht verständliche Erklärungen stießen auf sehr großes Interesse der Zuhörer. Die Präsentation sowie alle anderen Unterlagen sind per Mail verfügbar. Interessierte können sich einfach direkt an die jeweiligen Kundenbetreuer bei Meiller Aufzugtüren oder Ziehl-Abegg wenden.



Mehr als 80 Interessierte sind nach München zum Kompetenztage von Meiller Aufzugtüren und Ziehl-Abegg gekommen. Weitere Veranstaltungen gab es in Köln und Hamburg.



Die Referenten beim Kompetenztag in München (von links): Michael Hase, Thomas Florian, Dieter Rieger, Sarah Reiß, Markus Strohschneider, Eva Adam, Wolfgang Weiß und Peter Will  
 Bilder: Ziehl-Abegg

Peter Will, Verkaufsleiter bei Meiller Aufzugtüren, stellte Neuerungen bei vertikalen Türen vor. Solche Roll- oder Hubtore werden zunehmend statt der üblichen Fahrkorbtüren eingesetzt. Außerdem werden die Elemente auch als nach oben schiebende Schachtabchlussüren eingebaut. Wolfgang Weiß

erklärte, wie die komplette Aufzugssteuerung in der Türzarge eingebaut werden kann.

Die Vorteile der Meiller-Homepage zeigte Sarah Reiß auf. Markus Strohschneider führte in die Nutzung der kostenfreien Meiller-CAD-Software zur Aufzugsplanung ein.

Dass Aufzüge auch ohne lautes Klackern der Schütze auskommen, erklärte Michael Hase. Ziehl-Abegg bietet dafür Lösungen an, welche dem subjektiven Geräuschempfinden der Menschen entgegenkommen. „Zudem können so vier elektromechanische Bauteile eingespart werden, die kaputtgehen können.“ Über Energiesparmaßnahmen sowie den Einsatz und die Berechnung von Rückspeiselösungen für Aufzüge referierte Dieter Rieger, Vertriebschef bei Ziehl-Abegg. Er wies dabei auf die sinnvolle Dimensionierung des Gegengewichts hin, das bei manchen Nutzungen auf 40 Prozent sinken kann.

Thomas Florian blickte in die Zukunft der getriebelosen Antriebe angesichts auslaufender Patente. Dabei stellte er auch die neue Baureihe der extrem flachen Scheibenläufer von Ziehl-Abegg vor und gab Tipps zur optimalen Größe von Treibscheiben.

Exponate von Meiller Aufzugtüren und Ziehl-Abegg schafften Anknüpfungspunkte für fachlichen Austausch. Zudem gab es ausreichend Zeit fürs Netzwerken und persönliche Gespräche.